



gymnasiale
**OBER-
STUFE**
in bayern

Zentrale Anliegen der gymnasialen Oberstufe

1. **Sicherung von Kernkompetenzen**
Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache verpflichtende Abiturfächer
2. **Individuelle Schwerpunktsetzung**
Je nach Begabung und Neigung: Wahl aus dem Fächerangebot der Schule; relativ freie Wahl zweier Abiturfächer
3. **Wissenschaftsorientiertes Arbeiten, Projektarbeit und systematische Studien- und Berufsorientierung**
im Rahmen zweier Seminare

Weiteres Anliegen der gymnasialen Oberstufe

Fähigkeit der Schüler, selbstständig ein Studium oder eine Ausbildung zu absolvieren.

Daher:

Mehr Eigenverantwortung der Schüler
(regelmäßiger Besuch des Unterrichts,
selbstständiges Nachholen von versäumten
Unterrichtsinhalten, Nutzung des
Informationsangebotes, Lesen der Aushänge
am QS-Brett, Einhalten von Terminen, etc.)

Was ist in der Kursphase neu?

- Kurse statt Klassen
- 4 Ausbildungsabschnitte statt 2 Schuljahre
- 4 Zeugnisse über die Ausbildungsabschnitte;
keine Jahreszeugnisse
- Punkte statt Noten (von 0 bis 15 P.)
- 2 Seminare

Studentafel im Überblick

Fach bzw. Fächergruppe	Jgst. 11	Jgst. 12	
Religion bzw. Ethik	2	2	Pflichtbereich
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L, Sp)	4	4	Wahlpflichtbereich
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	
Nw2 oder weitere Fremdsprache	3/4		
Geo oder WR	2	2	
Kunst oder Musik	2	2	
Wissenschaftspropädeutisches Seminar	2	2 in 12/1	Profilbereich
Projekt-Seminar	2	2 in 12/1	
weitere individuelle Profilbildung	5/4		

Mindeststundenzahl

- Es sind mindestens 132 Halbjahreswochenstunden in den 4 Halbjahren zu belegen, d.h. im Durchschnitt 33 Wochenstunden im Semester.
- Eventuell können weitere Kurse aus dem Wahlpflicht- oder Zusatzangebot belegt werden.

Besonderheiten bei der Belegung von Spanisch spätbeginnend

- Wurde in Jgst. 10 eine fortgeführte Fremdsprache durch **Spanisch spätbeginnend** ersetzt, so muss dieses vier Ausbildungsabschnitte belegt werden.
- Wurde in Jgst. 10 die Einführungs-klasse mit **Anfangsunterricht in der zweiten Fremdsprache Spanisch** besucht, so muss dieses ebenfalls vier Ausbildungsabschnitte belegt werden. Realschüler der Wahlpflichtfächergruppe IIIa unterliegen keiner Belegungspflicht in der zweiten Fremdsprache.

Studentenafel mit Spanisch spätbeginnend

Fach bzw. Fächergruppe	Jgst. 11	Jgst. 12	
Religion bzw. Ethik	2	2	Pflichtbereich
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L)	4	4	Wahlpflichtbereich
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	
Spanisch spätbeginnend	3	3	
Geo oder WR	2	2	
Kunst oder Musik	2	2	
Wissenschaftspropädeutisches Seminar	2	2 in 12/1	Profilbereich
Projekt-Seminar	2	2 in 12/1	
weitere individuelle Profilbildung	2 (statt 5/4)		

Besonderheiten bei der Belegung von Kunst, Musik oder Sport als Abiturprüfungsfach

Falls Kunst oder Musik als schriftliches Abiturfach gewählt wird, besteht die Abiturprüfung aus zwei Teilen:

- **Schriftlich-theoretischer Teil**
(wird im regulären Unterricht vorbereitet)
- **Fachpraktischer Teil**
(wird im Additum vorbereitet)

Die Belegung eines Additums ist Voraussetzung für die Wahl von Kunst oder Musik als schriftliches Abiturfach. Das Additum ist im Fach Kunst (Bildnerische Praxis) zweistündig, im Fach Musik (Instrument, ggf. Gesang) einstündig.

Besonderheiten bei der Belegung von Kunst, Musik oder Sport als Abiturprüfungsfach

Falls **Sport als Abiturfach** gewählt wird, besteht die Abiturprüfung ebenfalls aus zwei Teilen:

- **Schriftlich-theoretischer Teil**
(wird im Additum vorbereitet)
- **Fachpraktischer Teil**
(wird im regulären Unterricht vorbereitet)

Die Belegung eines Additums ist Voraussetzung für die Wahl von Sport als mündliches oder schriftliches Abiturfach. Das Additum (Sporttheorie) ist zweistündig.

Besonderheiten bei der Belegung von Kunst, Musik oder Sport als Abiturprüfungsfach

- Die Teilnahme an einem Additum setzt im **Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 10** mindestens die **Note 3** voraus. In Musik sind zudem angemessene Fertigkeiten im Spiel eines anerkannten Musikinstruments (ggf. Gesang) nachzuweisen.
- **Festlegung** auf das schriftliche Abitur in Kunst oder Musik bzw. auf das Abitur in Sport **bereits mit der Wahl des Additums in Jahrgangsstufe 10**.

Besonderheiten bei der Belegung für die sozialwissenschaftliche Ausbildungsrichtung

Schülerinnen und Schüler, die in Jahrgangsstufe 10 die sozialwissenschaftliche Ausbildungsrichtung besucht haben, können

- **Sozialkunde mit zwei Wochenstunden** belegen. In diesem Fall ist man von der Belegungsverpflichtung in Geographie bzw. Wirtschaft und Recht in Jahrgangsstufe 12 befreit. Zudem kann das Fach Sozialkunde als eigenständiges Abiturfach gewählt werden, falls es über alle vier AA belegt wird.
- das Fach **Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder** (Fortsetzung des Mittelstufenfaches SPG; 2-stündig) als Profilmfach wählen.

Kurs- und Seminarbildung in der Oberstufe in Abhängigkeit von 2 Faktoren:

- 1. dem Kurs- und Seminarangebot
der Schule**
- 2. der Kurs- und Seminarwahl der
Schülerinnen und Schüler**

Fächer des Zusatzangebots (ohne Garantie !!)

- fremdsprachige Konversation
- Vokalensemble (Chor)
- Instrumentalensemble (Orchester)
- Theater und Film (Dramatisches Gestalten)
- Psychologie
- Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder
- Astrophysik (in 12)
- Biologisch-chemisches Praktikum

Die Seminare

(3 Ausbildungsabschnitte)

Wissenschaftspropädeutisches Seminar	Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung
Ziele: Studierfähigkeit, Studien- und Berufsorientierung	
Wissenschaftsorientiertes Arbeiten	Praxisorientiertes Arbeiten
Fach- und Methodenkompetenzen für ein Hochschulstudium	Berufswelt- und Berufswahlkompetenz
Seminararbeit (10 - 15 S.) mit Abschlusspräsentation	Projekt im Kontakt mit der Arbeitswelt

Das Seminarkonzept

- Beide Seminare sind thematisch **Leitfächern** zugeordnet. Leitfächer können alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer sein (je nach Angebot der Schule). **Aber:** Der Schüler eines Seminars muss nicht den zugehörigen Fachkurs belegen!
- In den Seminaren gibt es **keine Lehrplanvorgaben** und keine inhaltliche Einbindung in das Abitur. Große Freiheit!

Die Organisation der Seminare

- Maximal 15 Schülerinnen und Schüler
- Randstunden am Nachmittag
 - flexible Planung möglich
 - z.T. Exkursionen, Einzel- oder Gruppen-
gespräche, evtl. auch zu anderen Zeiten!
- Zusammenarbeit mit externen Partnern im P-Seminar

Seminare in Ethik bzw. Religion

Ein W-Seminar mit dem Leitfach katholische oder evangelische Religionslehre hat durch sein inhaltliches Vorhaben und durch die Lehrkraft eine eindeutig konfessionelle Ausrichtung. Zugelassen sind daher nur Schülerinnen und Schüler, die in den Jahrgangsstufen 11 und 12 am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen.

Ein Seminar im Fach Ethik kann nur von Schülerinnen und Schülern gewählt werden, die in den Jahrgangsstufen 11 und 12 am Unterricht im Fach Ethik teilnehmen.

Das Punktesystem

Berücksichtigung von Tendenzen durch das Punktesystem

Note	1 ⁺	1	1 ⁻	2 ⁺	2	2 ⁻	3 ⁺	3	3 ⁻
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7

Note	4 ⁺	4	4 ⁻	5 ⁺	5	5 ⁻	6
Punkte	6	5	4	3	2	1	0

Leistungsnachweise

In den Kursen

- 1 Schulaufgabe pro HJ
- Mindestens 2 kleine Leistungsnachweise pro HJ, darunter min. 1 mündlicher.
(Exen, Kurzarbeiten, Projekte, mdl. und praktische Leistungen)

Ermittlung der HJL

Schulaufgabe	Durchschnitt Kl. Leistungsnachweise
1	1

Im W- Seminar

- In 11/1 und 11/2 je eine HJL aus mindestens 2 kleinen Leistungsnachweisen.
- Seminararbeit (max. 30 Punkte; entspricht 2 HJL)

Im P-Seminar

- Keine Bildung von HJL, stattdessen Ermittlung einer Gesamtleistung von max. 30 Punkten aus min. 2 kleinen Leistungsnachweisen.

Einbringen von Leistungen

Pflicht- /Wahlpflichteinbringung	HJL
Deutsch	4
Mathematik	4
Fortgeführte Fs	4
Religion bzw. Ethik	3
Geschichte + Sozialkunde	3
Geographie oder WR	3
Kunst oder Musik	3
Nw1	3*/4
Nw2* oder weitere Fs	1
4. HJL für 4./5. Abiturfach	2
Summe	30

Profileinbringung	HJL
W-Seminar (11/1 u. 11/2)	2
Seminararbeit (30 P.)	2
P-Seminar (30 P.)	2
Weitere HJL, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • noch nicht berücksichtigte HJL aus Pflicht- und Wahlpflichtbereich • Zusatzangebot und Sport (maximal 3) • Profulfächer 	4
Summe	10

Besonderheiten bei der Einbringung

- Wurde von einer Schülerin oder einem Schüler des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums **Geschichte und Sozialkunde** mit **je zwei Wochenstunden** belegt, sind **je 3 HJL** aus den Fächern **Geschichte und Sozialkunde** einzubringen.
- Wurde in Jgst. 10 eine fortgeführte Fremdsprache durch **Spanisch** ersetzt, so muss dieses vier Ausbildungsabschnitte belegt werden und davon sind **3 HJL einzubringen** (2 aus dem Bereich der Profileinbringung).
- **Optionsregel („Jokerregel“)**
In zwei der über 4 HJ hinweg belegten Fächer kann je eine Pflichteinbringung durch eine noch nicht berücksichtigte HJL aus einem anderen Fach ersetzt werden. **Ausnahmen: Gilt nicht für die 5 Abiturfächer, min. 4 HJL in den Nw**



Die Gesamtqualifikation

Pflicht- und Wahlpflichteinbringung: 30 HJL
Profileinbringung: 10 HJL

$$40 \times 15 \text{ P.} = 600 \text{ P.}$$

5 Abiturprüfungsfächer (vierfache Wertung)

$$5 \times 60 \text{ P.} = 300 \text{ P.}$$

max. 900 Punkte

Die Abiturprüfung in 5 Fächern

1. Deutsch	schriftlich
2. Mathematik	schriftlich
3. Fortgeführte Fremdsprache	nach Wahl des Schülers 1 schriftlich 2 mündlich
4. Gesellschaftswissenschaftliches Fach oder Religion bzw. Ethik	
5. Physik, Chemie, Biologie, weitere Fremdsprache, Kunst, Musik, Sport	

Wahl der Abiturprüfungsfächer

Beispiele

Profil	naturwiss.	sprachlich	musisch	sportlich
schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
schriftlich	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
schriftlich	Physik	Englisch	Religion	Sport
mündlich	Wirtschaft u. Recht	Geschichte + Sozialkunde	Musik	Englisch
mündlich	Französisch	Spanisch	Latein	Geographie

Punktehürden in 11/1 mit 12/1

Bei den HJL mindestens	Bemerkung
200 Punkte aus den 40 einzubringenden HJL	Ø 5 Punkte
100 Punkte aus den 5 Abiturprüfungsfächern	Ø 5 Punkte
48 Punkte aus D, M, Fs	Ø 4 Punkte
5 Punkte in mindestens 32 der 40 einzubringenden HJL	8 x Unterpunkten erlaubt
24 Punkte in beiden Seminaren (incl. Seminararbeit und Präsentation)	Ø 4 Punkte
1 Punkt in <u>allen</u> HJL, der Seminararbeit und der Präsentation	0 Punkte gilt als nicht belegt

Zum Nachlesen



Infos unter
www.gymnasiale-oberstufe.bayern.de

- Grundlagen
- Fächerwahl und Belegung
(mit interaktivem Fächerplaner)
- Seminare
- Qualifikationssystem
- Abiturprüfung
- Rat und Auskunft (FAQ etc.)



Ziele & Struktur

Fächerwahl & Belegung

Seminare

Qualifikation

Abitur

Nach dem Abitur

Die Oberstufe des Gymnasiums in Bayern: Der Weg zum Abitur



Mit dem Eintritt in die Qualifikationsphase der Oberstufe beginnt die letzte Etappe des gymnasialen Bildungsweges. Am Ende steht das Abiturzeugnis und damit der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.


Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen bilden den Kern der gymnasialen Allgemeinbildung.

Die Wahlpflichtfächer und der Profildbereich mit den beiden Seminaren bieten dazu viele Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Hier gibt es Informationen zu den Zielen und Struktur sowie den rechtlichen Grundlagen der Qualifikationsphase. [Mehr](#)

 **FAQ**
Die wichtigsten Fragen und Antworten

 **Fächerplaner**
Oberstufe online organisieren

 **Oberstufenbroschüre**
Die Oberstufe des Gymnasiums in Bayern

 **Informationen für externe Projekt-Partner zum P-Seminar**
SeeInar

Fächerwahl & Belegung

→ Die richtige Fächerwahl: Auf die Mischung kommt es an



In der 10. Klasse

Qualifikation

→ Punkt für Punkt zum Abitur: So setzt sich die Gesamtnote zusammen



Leistungsnachweise,

 **Schriftliches Abitur**